

spricht für die Annahme, daß der Chor bei vermauertem Triumphbogen und die Sakristei eine Zeitlang als selbständiger Bau bestanden. So erklärt sich auch der ausgekragte Strebepfeiler (Fig. 39) über der Westwand der Sakristei, der beim Anbau des Langhauses entstand. Die Höhenlage des Kragsteins stimmt mit der des alten, durch den Dachanschnitt bestimmten Sakristeigesimses überein. Die Bearbeitung des ausgekragten Teils des Strebepfeilers ist überdies zum Unterschied von den Quadern der Sakristei flüchtiger, roher.

Ein Lavabo befindet sich an der Südwand des Westjoches, ist jedoch im Innern nicht zugänglich, da es durch eingebaute Schränke verstellt wurde.

Drei Wandschreine an der Westwand sind durch einfache Holztüren abgeschlossen.

Ein großer Wandschrein, neben der Türe an der Nordwand, dient zur Aufbewahrung des Kirchenschatzes.

Der Turm.

Der Turm ist im Grundriß ein Geviert von 9,5 m bei rund 2 m Mauerstärke und steht nicht ganz parallel mit den Mauern und Arkadenreihen des Langhauses, könnte daher ein älterer Bauteil sein. Die Baufugen zwischen Turm und Kirchmauern berechtigen nicht zu diesem Schlusse, da sie des ungleichen Setzens der Mauern wegen notwendig waren. Der rohe Sockelabsatz ist mit Ziegeln abgedeckt. Der Turm steigt in seinem ersten Geschoß bis über das Hauptgesims des Schiffes unverziert in Bruchsteinmauerwerk auf. Im zweiten aus Quadern gebildeten Geschoß sind die Ecken abgeschragt; vier stattliche Fenster durchbrechen die Seitenflächen. Diese Fenster sind zum Teil vermauert, ihr Maßwerk ist zum Teil zerstört (Fig. 40). Im dritten Geschoß (Fig. 41 u. 42) geht der Turm ins gleichseitige Achteck über, indem spitzbogige Tromben die Winkel überspannen. Ein achtrippiges gotisches Gewölbe mit Rippenprofil wie Fig. 2 schließt die Glockenstube ab. In den Achteckseiten acht Fenster mit zweiteiligem Maß-

XXXVI.

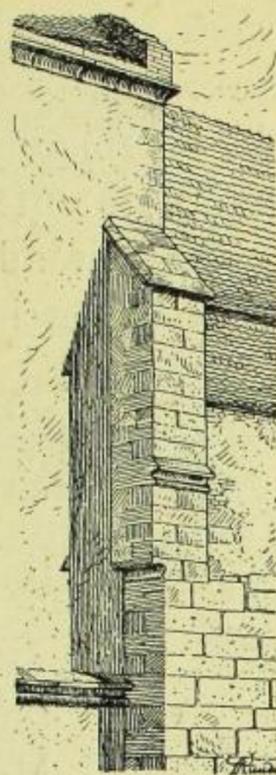


Fig. 39. Haupt- kirche, Strebe- pfeiler zwischen Sakristei und Langhaus.

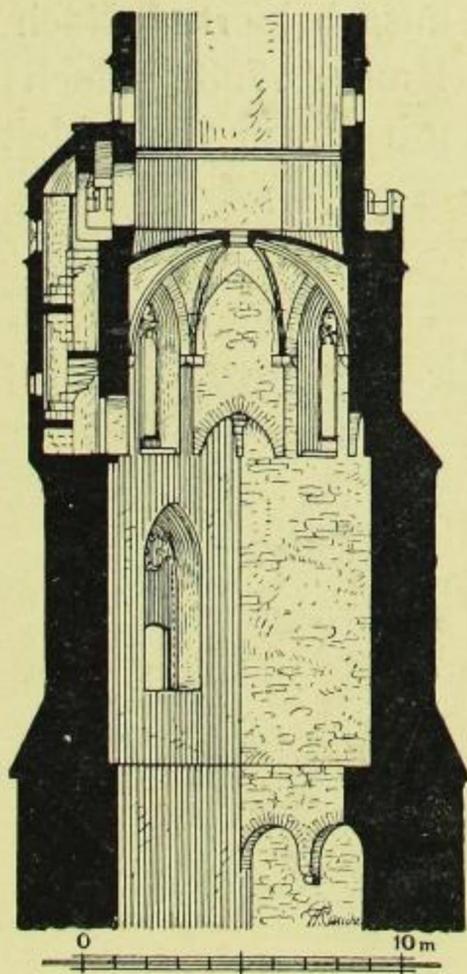
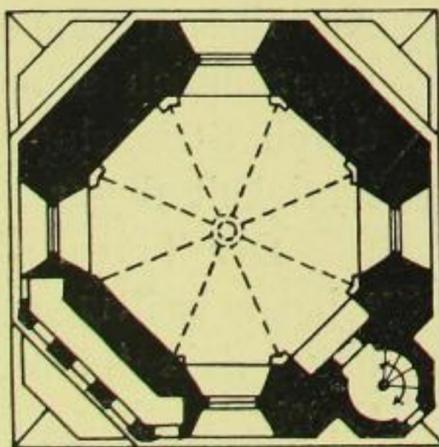
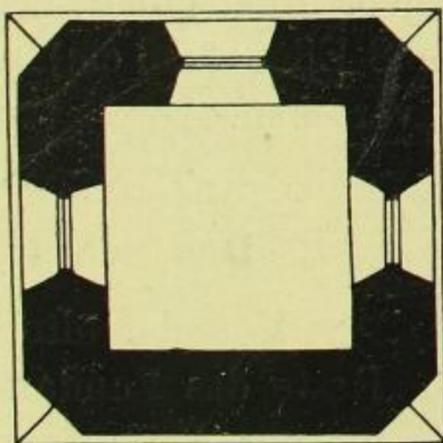


Fig. 40 bis 42. Hauptkirche, Turm, Grundriß des II. und III. Geschosses; Diagonal-Schnitt.